



Aktuelle Umfragedaten

Das läuft falsch in der Gesundheitspolitik

Derzeit ist in der Gesundheitspolitik vieles im Umbruch. Das Ärzte-Netzwerk coliquio hat seine Mitglieder befragt, wie sie die derzeitigen Veränderungen beurteilen und was sich darüber hinaus dringend ändern muss. 1.271 Ärztinnen und Ärzte haben ein aktuelles Stimmungsbild geliefert.

„Überfordert – unterbezahlt“, „Come in and burn out“ – mit diesen und ähnlichen Slogans folgten kürzlich tausende Medizinerinnen und Mediziner dem Streik-Aufruf des Marburger Bunds. Und auch jenseits der Streiks wird in aktuellen gesundheitspolitischen Debatten viel Unmut geäußert. Wie attraktiv ist der Arztberuf unter den derzeitigen Umständen noch, und was muss sich ändern, damit junge Leute sich auch weiterhin für den Arztberuf entscheiden?

Die Befragten bei coliquio haben diese Wunschliste: Am häufigsten genannt wurde die Entbudgetierung mit 68 %, dicht gefolgt vom Fachkräftemangel, den 65 % der Befragten als eine der dringendsten Herausforderungen betrachten. Auf Platz 3 steht der Wunsch nach einer GOÄ-Novelle: 52 % der befragten Ärztinnen und Ärzte halten das in diesem Jahr für dringend notwendig.

Das aktuelle Stimmungsbild macht deutlich: Geld ist nicht alles. Zwar ist immerhin ein Fünftel der 1.271 Befragten der Ansicht, eine bessere Vergütung sei notwendig, um den Arztberuf attraktiver zu machen.

Doch die nichtmonetären Rahmenbedingungen spielen offenbar eine noch größere Rolle. Es geht um belastende Arbeitssituationen, bessere Personalschlüssel für das gesamte Klinikpersonal oder flexiblere Zeiteinteilungen. 55 % der Befragten sehen in der Verbesserung der Arbeitsbedingungen den größten Hebel, um den Beruf attraktiver zu machen. Konkret wünschen sich viele einen Bürokratieabbau, geregelte Arbeitszeiten und mehr Zeit für die Arbeit am Patienten.

Die gesamten Umfrage-Ergebnisse finden Sie [hier](#).

Weitere Hintergründe zu den aktuellen Warn-Streiks bespricht der **coliquio-Podcast „Ärztliche Redepflicht“** mit Dr. med. Jara Pascale Schlichting, Ärztin für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie in der Asklepios Klinik St. Georg und Mitglied der Verhandlungskommission des Marburger Bundes: <https://aerztliche-redepflicht.podigee.io/11-aerztestreik>

Quelle: coliquio GmbH, Umfrage „Gesundheitspolitik 2023“, April 2023, n=1.271 Ärztinnen und Ärzte



Presse-News von coliquio

Über coliquio

coliquio (<https://www.coliquio.de/>) ist mit über 190.000 Medizinerinnen und Medizinern aller Fachrichtungen die größte Ärzte-Community im deutschsprachigen Raum. Seit der Gründung 2007 entwickelte sich das Start-up zum Hidden Champion – heute nutzt mehr als jeder zweite deutsche Arzt coliquio. Die Plattform liefert seit 15 Jahren relevantes Praxiswissen sowie fachlichen Austausch und unterstützt Ärztinnen und Ärzte dabei, die besten medizinischen Entscheidungen für ihre Patientinnen und Patienten zu treffen. coliquio ist Teil des Medscape Professional Network, dem internationalen medizinischen Online-Netzwerk der WebMD Health Corp., zu dem neben coliquio Medscape und Univadis gehören.

Über Medscape

Medscape ist ein führender Anbieter von wissenschaftlichen News, Gesundheitsinformationen und Praxis-Tools für medizinische Fachkreise. Die Plattform bietet Fachärzten, Allgemeinmedizinern und weiteren Fachkreisen umfassende medizinische Informationen und Fortbildungsinhalte. Medscape ist ein Tochterunternehmen der WebMD Health Corp.

Über Univadis

Univadis bietet umfangreiche Zusammenfassungen der aktuellen Literatur, Informationen über gesundheitspolitische Neuerungen sowie Arzneimittel-Updates und Sicherheitsinformationen. Univadis ist Teil eines Netzwerks von Webseiten im Besitz von und betrieben von Aptus Health International Inc., WebMD LLC und Medscape LLC, die sich an Angehörige der Gesundheitsberufe richten.

Über WebMD Health Corp.

WebMD Health Corp., ein Unternehmen der Internet Brands Gruppe, ist ein führender Anbieter von Gesundheitsinformationen für Patienten, Ärzte, medizinische Fachkräfte, Arbeitgeber und Krankenversicherer auf öffentlichen und passwortgeschützten Online-Portalen, mobilen Plattformen und gesundheitsorientierten Publikationen.

Kontakt:

presse@coliquio.de

Bei Abdruck Beleg erbeten.